

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Franziska Brychcy und Tobias Schulze (LINKE)**

vom 10. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2023)

zum Thema:

**Verlegung des SESB-Zweigs der Grundschule am Brandenburger Tor an den Standort der Brüder-Grimm-Grundschule**

und **Antwort** vom 27. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy und  
Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (Die Linke)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16083

vom 10. Juli 2023

über Verlegung des SESB-Zweigs der Grundschule am Brandenburger Tor an den  
Standort der Brüder-Grimm-Grundschule

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie kam es zu der Entscheidung, den deutsch-russischen SESB-Zweig der Grundschule am Brandenburger Tor an einen anderen Standort zu verlagern? Seit wann ist die Raumknappheit des SESB-Zweigs bekannt?

Zu 1.: In der Grundschule am Brandenburger Tor werden aktuell 624 Schülerinnen und Schüler einschließlich des SESB-Zweiges unterrichtet. Laut schulfachlichen Standards gemäß den Vorgaben des Musterraumprogramms handelt sich aber bei der Schule um eine 3-zügige Grundschule für 432 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2022/2023 mussten erstmals sechs erste Klassen einschließlich der beiden Europaschulklassen eröffnet werden. Die Raumnot ist bereits mehrere Jahre bekannt und hat sich im Schuljahr 2022/2023 dramatisch zugespitzt.

2. Welche konkreten Standorte wurden in- und außerhalb des Bezirks Mitte geprüft?

Zu 2.: Das Bezirksamt hat alle Grundschulstandorte im Bezirk Mitte geprüft und als einzige Möglichkeit – auch langfristig – die Brüder-Grimm-Grundschule als möglichen Standort für den SESB-Zweig zur Entlastung der Grundschule am Brandenburger Tor identifizieren können. Darüber hinaus hat das Bezirksamt in anderen Bezirken bezüglich weiterer Standorte angefragt und um Prüfung einer Unterbringung gebeten. Diese Anfrage führte zu keinen positiven Rückmeldungen.

3. Wurde eine Übernahme der bisher vom Freien Träger Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH im Gebäude der Grundschule am Brandenburger Tor genutzten Räume durch den deutsch-russischen Zweig der SESB geprüft? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum reichen diese zusätzlichen Räumlichkeiten aus Sicht des Bezirks nicht für den Verbleib des Zweigs am bisherigen Standort aus?

Zu 3.: Für die beiden SESB-Züge werden 16 bis 18 Unterrichtsräume benötigt. Die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) hat zudem einen gültigen Mietvertrag bis 2027.

4. Warum hat sich der Bezirk für den Standort der Brüder-Grimm-Grundschule entschieden?

Zu 4.: Bei der Brüder-Grimm-Grundschule handelt es sich laut schulfachlichen Standards um eine 3,5-zügige Grundschule für 504 Schülerinnen und Schüler. Derzeit bestehen hier noch räumliche Kapazitäten, so dass zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können. Auch im Prognosezeitraum werden diese räumliche Kapazitäten für die Aufnahme des SESB-Zweiges gesehen.

5. Warum wurde dieses Vorhaben trotz der Skepsis der Schulgemeinschaft der Brüder-Grimm-Grundschule, deren Gremien sich v.a. angesichts der zu erwartenden Schüler\*innenzahlentwicklung in ihrem Einzugsgebiet gegen eine Übernahme des Zweigs ausgesprochen haben, dennoch in Form einer Filiallösung am gleichen Standort vorangetrieben?

Zu 5.: Die Unterbringung der SESB-Züge außerhalb der Grundschule am Brandenburger Tor war aufgrund des Platzmangels in der Grundschule am Brandenburger Tor alternativlos. Da die Brüder-Grimm-Grundschule aktuell und auch perspektivisch über die erforderlichen Raumkapazitäten verfügt, kann hier die Unterbringung erfolgen. In anderen Grundschulen gibt es nicht den ausreichenden Platz dafür.

6. Wie kam es aus Sicht von Senat und Bezirk zur Wiederholung der Abstimmung in der Schulkonferenz kurz vor Schuljahresende, die ganz knapp im Sinne der vom Bezirk angestrebten Übernahme des SESB-Zweigs ausging?

Zu 6.: Die nochmalige Abstimmung wurde von der Schulleitung selbstständig auf die Tagesordnung gesetzt.

7. Nach dem „Leitfaden für die Einrichtung eines neuen Standorts“ der Staatlichen Europa-Schule Berlin ist für die Schaffung eine Zwei-Drittel-Mehrheit der Schulkonferenz notwendig. Warum wurde diese Vorgabe nicht eingehalten?

Zu 7.: Die Aussage des Leitfadens ist in diesem Fall nicht zutreffend. Der Leitfaden wird derzeit dahingehend überarbeitet. Hier ist der § 76 Absatz 2 des Schulgesetzes maßgeblich.

8. Nach o.g. Leitfaden ist zudem eine Beteiligung der BVV vorgesehen. In welcher Form ist die BVV Mitte beteiligt worden?

Zu 8.: Das Bezirksamt hat die Mitglieder des zuständigen BVV-Schulausschusses regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen bezüglich einer möglichen Verlagerung des SESB-Zweiges von der Grundschule am Brandenburger Tor zur Brüder-Grimm-Grundschule informiert. In den jeweiligen Sitzungen des Schulausschusses wurden regelmäßig Nachfragen zum Sachverhalt beantwortet. Zudem hat das Bezirksamt mitgeteilt, dass für die kommende BVV-Sitzung eine Vorlage zur Kenntnisnahme vorgesehen ist.

Wie vorgesehen, fand zudem im Bezirksschulbeirat am 11.07.2023 eine entsprechende Anhörung statt. In deren Ergebnis begrüßten die Mitglieder des Bezirksschulbeirates die Verlagerung des SESB-Zweiges an den Standort der Brüder-Grimm-Grundschule.

9. Wie haben sich die schulischen Gremien der Grundschule am Brandenburger Tor zu diesem Vorhaben positioniert?

Zu 9.: Die Schulkonferenz hat der Verlagerung des SESB-Zweiges zugestimmt. Zudem hat die Gesamtkonferenz der Grundschule am Brandenburger Tor gefordert, dass aufgrund der räumlichen Enge im nächsten Schuljahr mehr Klassen als zwei Klassen an den neuen Standort verlagert werden sollten.

10. Wie viele Schulplätze stehen bisher in den beiden deutsch-russischen SESB-Zweigen an Grundschulen in Berlin zur Verfügung? Wie hat sich die Nachfrage seit dem Schuljahr 2018/19 entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Schuljahren und Standorten.)

Zu 10.: Das Verhältnis von Nachfrage und Schulplätzen kann für den genannten Zeitraum

durch die jeweilig vorliegende Anzahl von Eingangstestungen und Aufnahmen dargestellt werden.

Für die Grundschule am Brandenburger Tor (01G08) ergeben sich die folgenden Angaben (Anmeldungen und Testungen gesamt/Aufnahmen):

2018/2019 – 82/44; 2019/2020 – 75/48; 2020/2021 – 94/48; 2021/2022 – 73/48;  
2022/2023 – 65/48; 2023/2024 – 44/42.

Für die Lew-Tolstoi-Grundschule (11G12) ergeben sich die folgenden Angaben (Anmeldungen und Testungen gesamt/Aufnahmen):

2018/2019 – 67/49; 2019/2020 – 70/51; 2020/2021 – 50/49; 2021/2022 – 44/40;  
2022/2023 – 43/38; 2023/2024 – 56/52.

11. Wie schätzt der Senat die zukünftige Nachfrage nach entsprechenden russischsprachigen Angeboten ein?

Zu 11.: So weit absehbar, ist die zukünftige Nachfrage nach entsprechenden Angeboten insgesamt weiterhin als mittel bis hoch einzuschätzen (siehe auch Antwort auf Frage 10).

12. Ursprünglich hatte der Bezirk die Umgliederung des SESB-Zweigs der Grundschule am Brandenburger Tor zur Brüder-Grimm-Grundschule zum Schuljahr 2024/25 angestrebt. Im Laufe des Verfahrens wurde die Umstrukturierung bereits auf den Schuljahresbeginn 2023/24 vorgezogen. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Zu 12.: Siehe auch Antwort zu Frage 1. Im Rahmen der Organisation des Schuljahres 2023/2024 stellte sich heraus, dass eine weitere Überbelegung der Grundschule am Brandenburger Tor für 6 Schuljahre zu inakzeptablen Kürzungen von Unterricht und Betreuung geführt hätte. Das Mittagessen wäre nicht ohne – eigentlich nicht zumutbare – Provisorien darstellbar gewesen, und die absolute Überbelegung der Schulhöfe hätte durch eine Verschiebung der Pausen für einzelne Klassen zu erheblichen Schwierigkeiten in der Gesamtorganisation der Schule, aber auch zu einer hohen Lärmbelastigung während der Unterrichtszeiten geführt.

13. Die Brüder-Grimm-Grundschule ist bisher eine offene Ganztagschule, die SESBen sind grundsätzlich gebundene Ganztagschulen. Welche Konsequenzen hat die Übernahme des SESB-Zweigs dementsprechend für den zukünftigen Ganztagsbetrieb der Brüder-Grimm-Grundschule zum Schuljahr 2023/24 und später?

Zu 13.: Die SESB-Klassen erhalten ein Ganztagsangebot von 8 bis 16 Uhr und die

übrigen Klassen weiterhin ein Angebot der verlässlichen Halbtagsgrundschule und die Möglichkeit der Modulbuchungen für die Ergänzende Förderung und Betreuung.

14. Wann werden die Modulbauten an der Grimm-Schule, in denen aktuell das schulpraktische Seminar untergebracht ist, für den Unterricht der Schule zur Verfügung stehen? Welche Vorarbeiten sind dafür notwendig?

Zu 14.: Ein konkreter Zeitpunkt ist aktuell noch nicht zu nennen. Die Planungen bezüglich der notwendigen Arbeiten und Umzüge werden in den kommenden Monaten konkretisiert.

Berlin, den 27. Juli 2023

In Vertretung  
Dr. Torsten Kühne  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie